

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 85 (2018)

Rubrik: Rittersaalverein Burgdorf - Historische Sammlung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rittersaalverein Burgdorf – Historische Sammlung

Trudi Aeschlimann

Neben den Vorarbeiten für den Umzug der Historischen Sammlung des Rittersaalvereins Burgdorf ins neue Depot im Kornhaus und ersten Planungen für das neue Museum im Schloss waren verschiedenste Aufgaben in Zusammenhang mit unserer vielfältigen kulturhistorischen Sammlung zu erledigen.

Auskünfte, Abbildungsvorlagen zur Verfügung stellen

Kantonale Denkmalpflege BE: Angaben zu Darstellungen von Gebäuden in Wangen a.A. in unserem Bilderbestand für neuen Kunstdenkmälerband.
Bürgerbibliothek Bern: Verzeichnis der 13 Berner Porträts in unserer Sammlung erstellen (meist Schultheissen auf Schloss Burgdorf), für eine neue Internetdatenbank der BBB mit Berner Porträts.

Alpines Museum Bern: neue Erkenntnisse mitteilen über Lithografien und Originalaquarelle des Künstlers Anton Reckziegel, die sich in Burgdorf befinden, in Zusammenhang mit Publikation zu diesem um 1900 tätigen Maler und Grafiker.

Museum der Stadt Heilbronn D: Angaben liefern zu Leben und Werk des Heilbronner Malers Carl Doerr, der sich um 1810 in unserer Stadt aufhielt und etliche Burgdorfer Veduten schuf.

Männerturnverein Burgdorf: Fotos von Fahnen und Urkunden des MTB in unserer Sammlung bereitstellen, für Jubiläumspublikation des Vereins. Für eine *Publikation über Schweizer Pioniere und ihre Erfindungen* wurden Illustrationen zur Geschützgiesserfamilie Maritz benötigt, weshalb man unter anderem die Kanone von 1759 im Schloss neu fotografierte und auf Abbildungen in den Burgdorfer Jahrbüchern 1953–55 zurückgriff.

Weiter waren Details gesucht zu Darstellungen von Gletschern und Kristallklüften in den Werken von Samuel Hieronymus Grimm (18. Jh.); Hafnereien Häberli in Krauchthal und Hettiswil (19. Jh.); Skis der Burgdorfer Firma Gribi in den 1950er-Jahren; Gründung der SP Sektion Burgdorf bzw. die von der SP-Frauengruppe 1977 organisierte Ausstellung zu Albert Minder.

Die Beantwortung solcher Anfragen sowie die Begleitung von Forschenden ist meist recht aufwendig, führt jedoch manchmal zu unerwarteten Erkenntnissen über unsere Sammlungsobjekte und sorgt dafür, dass diese in neuen Publikationen und Datenbanken enthalten sind und richtig dargestellt werden.

Bearbeitungen, Zuwachs

Die vom Experten Dr. Rolf Hasler in den Vorjahren inventarisierten 24 farbigen *Kabinettscheiben* aus dem Zeitraum 1500 bis 1800 in unserer Sammlung sind nun in einer detaillierten Datenbank des «Corpus Vitrearum» des Kantons Bern frei zugänglich. Rolf Hasler wird in einer künftigen Ausgabe des Burgdorfer Jahrbuchs über Justitia-Darstellungen auf Burgdorfer Scheiben des 17. Jahrhunderts berichten.

Der Keramikspezialist Dr. Andreas Heege führte in den vergangenen Monaten sein umfangreiches Inventarwerk zur *Langnauer Keramik* weiter. Für die im Herbst 2017 erscheinenden Publikationen konnte ich Lebensdaten zu den im Text erwähnten Burgdorfer Personen beisteuern.

Durch die Vermittlung des Vorstandsmitglieds Heinz Fankhauser, der seine Kenntnisse über die Sammlung stets hilfreich zur Verfügung stellt, schenkte uns Antiquar Hirschi in Oberhofen *15 Rechnungen von Burgdorfer Firmen* aus dem Zeitraum 1868–1871. Darunter befinden sich unter anderem Rechnungen der Tabakfabrik Schürch und von Textilbetrieben Heiniger, die ich zum Nutzen unserer Dokumentation aufschlüsselte.

Aus dem Nachlass der im November 2016 verstorbenen Frau Katharina Wiedmer erhielten wir ein *Ölbild des Weilers Brügglen / Heimiswil* von Kunstmaler Eugen Schläfli. Ein Vorfahre von Frau Wiedmer war der Maschinenfabrikant Joh. Ulrich Aebi, dem bzw. dessen Frau dieses Bauerngut in Heimiswil einst gehört hat. Das kleinformatige Werk ist bereits abgebildet im Heimatbuch Burgdorf von 1930.

Ende 2016 erkundigte sich Familie Gerlach-Oldekop in Holland, ob das

Museum Interesse an einem umfangreichen *Tafelservice* habe, welches um 1866 für den Haushalt des Ehepaars Franz und Charlotte Schnell-Drees im Hofgut an der Bernstrasse angefertigt worden war. Das einst wohl für 24 Personen gedachte Porzellanservice mit Monogramm *FCS* umfasst heute noch mehr als 200 Teile sowie einige passende Gläser, auch mit Monogramm.

Bereits 1954 und 1961 hatte der Rittersaalverein etliche Schnellporträts aus den Nachfahrenfamilien Oldekop und Gerlach entgegennehmen dürfen, die zuerst in Deutschland und später in Holland wohnten. Bei der Besichtigung 2017 des Services in Heemstede NL, zur Vorbereitung des Transportes mittels alter Zügelkisten in die Schweiz, beschenkte uns Familie Gerlach nun mit weiteren Objekten von ihren Vorfahren Schnell: unter anderem *alte Fotografien*, eine *Konfirmationsbibel*, zwei versilberte *Sparbüchsen* aus den 1830er-Jahren für die Kinder Schnell, ein *Bierhumpen* von 1862 für den 23-jährigen, noch unverheirateten Franz Schnell, der 1870 die Steinhofbrauerei gründete und 1888 Konkurs ging.

Leihgaben

Einige während zwei Jahren im *Schloss Hünegg* präsentierte Souvenirobjekte aus unserer Sammlung gelangten 2016 wieder zurück ins Depot. Der Gestalter der Jahresausstellung 2017 im *Museum Krauchthal* zum Thema «Bernertocht» konnte aus unserem grossen Angebot an Trachtenbestandteilen auswählen und frühe bildliche Darstellungen von Frauen in Bernertocht ausleihen.

Für den neuen Ausstellungsteil im *Schloss Oberhofen* unter dem Motto «Stets zu Diensten» waren einfache Haushaltgeräte, Möbel, Kleider usw. gefragt, um das Leben der Dienstboten im 19. Jahrhundert darzustellen. Das *Bernische Historische Museum* aktualisierte die Leihverträge und Versicherungsdeckung für die dem Rittersaalverein vor gut 60 Jahren überlassenen Dauerleihgaben (Harnischteile, Kanone, Modellmörser, Schlichscheiben). In Anbetracht des bevorstehenden Schlossumbaus entschied sich der RS schliesslich, sämtliche Leihgaben vorerst an das BHM zurückzugeben. Zur Abklärung des rechtlichen Sachverhaltes bezüglich der vom BHM und dem RS zusammen ab dem Jahr 1966 der *Kirche Biglen* zur Verfügung gestellten oder geschenkten Bretter mit Flachschnitzereien (von 1520) stellte ich Nachforschungen an und konnte alte Baupläne zutage fördern.



Ölbild von Eugen Schläfli (1855–1929): Brugglen / Heimiswil

Depotumzug

Während in den Wechselausstellungsräumen die von Werner Lüthi gestaltete letzte Sonderausstellung des Helvetischen Goldmuseums unter dem Titel «GOLD – Entstehung – Gewinnung – Verarbeitung» zu sehen war und Andrea Rüfenacht in anderen Schlossräumen ihr «Wörter Schloss» mit textilen Redensarten präsentierte, liefen erste Vorarbeiten für den Depotumzug an, koordiniert von Projektleiter Simon Schweizer.

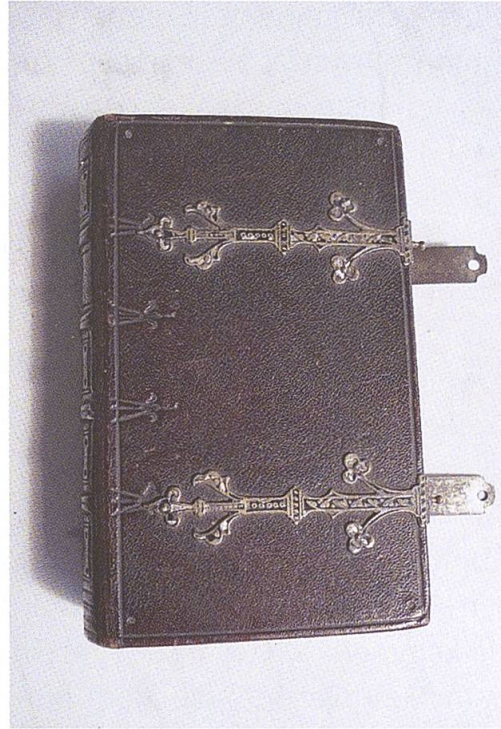
Zu den nach Kategorien eingeteilten *Grossmöbeln* in der Sammlung des RS habe ich detaillierte Tabellen mit Fotos angelegt und Schlüsselverzeichnisse zu diesen Möbeln aktualisiert.

Über die allenfalls in künftigen Jugendherberge-zimmern stehenden *Kachelöfen* (Sammlungsstücke des RS) waren Offerten für Abbruch und Wiederaufbau einzuholen.

Ich habe Abbildungen von *Burgdorfer Veduten* in Publikationen mit Inventarnummern ergänzt («Burgdorf im Bilde») und mit Restaurator Mauricio Pinheiro die Behandlung und künftige Aufbewahrung der Bilder besprochen.



Bierhumpen von Franz Schnell, 1862



Konfirmationsbibel für Hans Schnell, 1883



Tafelservice für Franz und Charlotte Schnell-Drees, um 1866

Unter der Leitung des Experten Dr. Andreas Heege gelang es, die zuvor von Simon Schweizer zusammen mit einigen Zivildienstleistenden im Assisen-saal aufgestellten zahlreichen *Keramikobjekte* bei stundenlangem Einsatz nach Herstellungsart und Produktionsort zuzuordnen.

Für die Bewertung unserer *Schuss- und Stichwaffen* konnten wir auf die tatkräftige Hilfe des Kenners Quirinus Reichen (ehemals BHM) zählen. Für die aussortierten Stücke war danach die Herkunft abzuklären.

Neues Museum

Ab Herbst 2016 wurden Workshops durchgeführt zur Entwicklung des künftigen Museums im Schloss Burgdorf. Unter der Leitung der Gestalterbüros groenlandbasel / fischteich wurde das siegreiche Projekt «Wunderkammer» weiter bearbeitet. Im Ausstellungskuratorium sind die drei Sammlungsvereine, die Stadt Burgdorf und seit seiner Wahl zum neuen Museumsleiter auch Daniel Furter vertreten. Es waren organisatorische und finanzielle Aspekte zu klären sowie die unverzichtbaren Anforderungen an die Architektur für einen sicheren Museumsbetrieb zu formulieren. Für das Vorprojekt wurden die voraussichtlich zur Verfügung stehenden Museumsräume in «Wunderkammern» und «Themenkabinette» eingeteilt sowie Metathemen (zum Beispiel Zeit und Raum) und deren Umsetzung in verschiedenen Ausstellungsbereichen (zum Beispiel Stadtgeschichte) besprochen.

Für dieses zukünftige Museum habe ich umfangreiche Recherchen angestellt, detaillierte Zusammenstellungen über historisch wichtige, kuriose oder optisch speziell ansprechende Stücke in der Sammlung des RS angefertigt. Weiter waren mögliche Ausstellungsthemen und die dazu verfügbaren Objekte zu erarbeiten.

Schlusswort

Ich hoffe, dass der Depotumzug durch das angestellte Personal und die zur Verfügung stehenden Zivildienstleistenden mit allfälliger Unterstützung durch Vorstandsmitglieder des Rittersaalvereins gut über die Bühne gehen wird und anschliessend die Detailerschliessung und Nachinventarisierung des Sammlungsgutes im Kornhaus in Angriff genommen werden kann. ·